

Wir erleben zur Zeit ein stärkeres Wirken des heiligen Geistes. Der Geist Gottes bekommt Freiraum, die Gaben des heiligen Geistes kommen zum tragen und entfalten sich und das ist alles sehr schön und wunderbar – auch wenn es für den ein oder anderen merkwürdig ist. Das alles geschieht nicht nur durch eine Person, sondern es greift um sich, zieht andere mit in diesen geistlichen Fluß hinein. Alle sollen Teil von Gottes Wirken werden. Und so erleben wir ein neues Aufbrechen der geistlichen Gaben, der geistlichen Kräfte und Dienste. Ich will uns das von der Bibel her ganz kurz nur skizzieren.. In den Kapiteln **1 Kor.12-14** lehrt der Apostel Paulus recht ausführlich über diese Dinge. Er lehrt über das, was in den Gemeinden Gottes eigentlich üblich und für keinen Christen befremdlich sein sollte. **1.Kor 12,1** - Das heißt, Gott will erst einmal, dass die Christen über sein übernatürliches Wirken Bescheid wissen, dass sie keine Angst davor haben und es für sie auch nicht befremdlich, sondern eigentlich normal ist. Er spricht dann drei verschiedene Wirkungsbereiche Gottes an und sagt: **1.Kor 12,4-6** - Es gibt eine Menge Dinge im Reich Gottes, die Gott gibt und zwar sehr reichhaltig und immer mehr, weil er 1. ein sehr freigiebiger Vater ist und 2. weil wir diese Dinge dringend brauchen. Er spricht von Gaben, Diensten und Kräften. Das sind alles übernatürliche Dinge, von Ihm. Im weiteren entfaltet Paulus neun Gnadengaben, was aber eher übergeordnete Bereiche sind, unter denen sich jeweils die Gaben in verschiedenster Ausprägung wiederfinden. **1.Kor 12,8-11 - Vers 11** sagt: *Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.* Das wirkt also der Heilige Geist und dass bedeutet, jeder Christ kann in jeder Gabe dienen, wenn er dafür offen ist und der Heilige Geist ihn hier gebrauchen möchte, was er gerne will. Sei offen für alles! Das ist aber nur ein Bereich, den Paulus anspricht. Neben diesen übernatürlichen Gaben oder Befähigungen, die der Heilige Geist gibt, gibt Jesus einzelnen Menschen noch Verschiedenheiten von Diensten /Dienstgaben. Das sind berufene und ausgerüstete Menschen und die sollen die Gemeinde leiten, ihr Führung und Richtung geben. Das sind geistliche Menschen, die etwas haben, was andere auch haben können, aber sie haben es etwas mehr und sie haben es mit einem göttlichen Mandat. **Eph 4,11** - Auch dieses soll in der Gemeinde total normal sein und vielfach vorhanden sein. Der dritte Bereich, den Paulus anspricht ist der Bereich der Wirkungen und Kräfte. Es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen (od.Kräfte) – die werden Gott dem Vater zugeordnet und auch nicht weiter beschrieben. Aber wir sehen in der Bibel, das zu verschiedenen Zeiten immer wieder Kraftwirkungen in der Gegenwart Gottes stattfanden. Menschen sind umgefallen, Menschen haben angefangen zu zittern, zu lachen, zu weinen, zu hüpfen, merkwürdige Bewegungen zu machen, wurden stumm, an andere Orte gebracht ...Ich glaube auch, dass dazu gehört, wenn Menschen in himmlische Bereiche entrückt werden, oder ich könnte mir sogar vorstellen, dass die Kraft in einem Menschen die Wiedergeburt zur Gotteskindschaft zu wirken dazu gehört, denn niemand kann zum Vater kommen, wenn Jesus ihn nicht zieht. All diese Dinge sind gut und sie gehören zu unserem Leben und Paulus sagt sogar: **1.Kor 12,31** - *Eifert aber um die größeren Gnadengaben!* Aber das ist nur eine Schwinge der

Taube. Was passiert mit einem Vogel, der versucht mit einem Flügel zu fliegen oder dessen anderer Flügel verletzt und verkümmert ist? Ein Mensch wird von Gott übernatürlich in seinen Gaben, Diensten und Kräften gebraucht und danach, hörst du ihn schimpfen und schlecht über andere reden, bekommst mit, wie er lügt, jemand hat ihn in der Videothek beobachtet, wie er einen Pornofilm ausleiht. Du erlebst ihn unfreundlich gegenüber Menschen und zu Hause als Tyrann. Du entdeckst, dass er egoistisch denkt und überaus geizig ist, oft laut wird und seine Launischkeit offen auslebt. Was denkst du? Es ist wichtig und gut, sich nach mehr vom Heiligen Geist auszustrecken, aber in gleicher Weise muß auch etwas anderes wachsen und darauf müssen wir alle achten und auch einander helfen: unser Charakter unser Wesen! Auch der muß auch verändert werden. Das ist der andere Flügel! Mit hat mal jemand gesagt und er hat es lieb gemeint: *Rolf, bleib, wie du bist.* Ich sag dir eins. Das Schlimmste, was mir geistlich passieren kann und das letzte was ich will, ist: dass ich so bleibe, wie ich bin. Die Bibel mahnt: **Röm 12,2** – und **2.Kor 3,17-18** - Wesensveränderung ist bei Gott Thema Nummer 1! Charisma und Charakter muß in uns gleichzeitig wachsen und sich auch die Wage halten. Es ist genauso falsch ein total „durchgeheiliger Charakter“ zu sein und vom Heiligen Geist keine Ahnung zu haben und Gott kann durch dich nicht in Kraft wirken, weil du dich den Wirkungen des Himmels verschließt. Du bist wie ein Vogel mit nur einer flugtauglichen Schwinge. Du drehst dich im Kreis und stürzt ab. Aber wenn Gott dich in vielen geistlichen Gaben gebrauchen kann und du viele geistliche Erlebnisse hast, aber einen miesen Charakter, dann fliegst du nur mit der anderen Schwinge und stürzt auch ab. Wir brauchen beides Charisma und Charakter. Und nicht umsonst setzt die Bibel den 9 Geistesgaben die 9 Früchte des Heiligen Geistes gegenüber. Das ist die zweite Schwinge der Taube: **Gal 5,22-23** - Das ist der Charakter, den Gott bei uns sehen will und den er in uns entwickeln möchte. Und zwar nicht auf Kosten geistlicher Kraft und geistlicher Gaben. Nein, sondern zeitgleich, beides soll zusammen wachsen und wir sollen darauf achten, den Heiligen Geist auch diese Dinge in unserem Leben zu entwickeln. Denn eins ist klar: Die meisten von uns kennen ihre Schwächen, aber wir können uns nicht verändern. Aber der Heilige Geist – KANN! Die 9 Gaben und die 9 Früchte – sie gehören zusammen! Nur wenn beides da ist reift und immer mehr wird, werden wir als Christen Jesus widerspiegeln. Auf der einen Seite die Kraft mit ihren Ausprägungen und auf der anderen Seite die Liebe mit ihren Ausprägungen. Wir müssen an diesen Dingen arbeiten. Streck dich nach mehr geistlichen Gaben und Kräften aus, aber las auch deinem Charakter verändern. Manch einer muß sich auch als Christ seinen alten Dämonen stellen, die Leichen aus dem Keller holen. Versöhne dich mit deiner Familie. Vielleicht musst du den berühmten Weg nach Kanossa gehen, vergeben, dich beugen und demütigen, damit dein Leben unter Segen kommt. Manch einer wird in seinem Leben ständig ausgebremst, weil er sein vergangenes, altes Leben nicht in Ordnung bringt, oft aus reinem Stolz und dem Unwillen zur Vergebung, aber dem Demütigen gibt Gott Gnade Lk.9,51-56 –*Wißt ihr denn nicht, wes Geistes Kinder ihr seid?* Mußte Jesus das zu dir auch schon mal sagen? Wir brauchen ein gesundes Gleichgewicht zwischen Charisma und Charakter.